

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mt. 10 Pf.,
durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 Mt. 15 Pf.
Samstag den 6. Februar 1897.

Gewerbe-Verein Schorndorf.

Die ordentliche
Jahres-Versammlung
findet nächsten Samstag, abends 7 1/2 Uhr im „Waldborn“ mit folgender Tagesordnung statt.

Publikation der Jahresrechnung und des Rechenschaftsberichts pro 1896, Beratung des Etats pro 1897 mit ev. Beitrags-erhöhung, Wahlen und Sonstiges.
Siezu ladet freundlich ein.

Der Ausschuss.

Bürgerverein.

Plenar-Versammlung,
nächsten Sonntag, nachmittags 4 Uhr im Hirsch.

Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht, Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses, Bericht-erstattung über versch. städtische Angelegenheiten etc., wozu zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet wird.

Der Ausschuss.

Danklagung.

Geradstetten.
Für die vielen Beweise herzlicher Liebe u. Teilnahme, wäh- rend des langen Krankenlagers unseres unvergessl. Vaters
Christian Schwarz, Farrenhalter,
sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, hauptsächlich von Seiten des Kriegervereins, dessen Mitglied er war, dem Militärverein und dessen erhebenem Gesang, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Schullehrer Heim am Grabe lag den tiefgefühltesten Dank.
Die trauernde Witwe
Louise Schwarz mit ihren Kindern.

Stammholz, Brennholz- und Reisig-Verkauf.

Am Montag den 8. Februar, mit- tags 12 Uhr im „Lamm“ in Schorndorf aus den Waldungen der Jacobine Frei u. des David Müll von hier: 32 St. Bau- und Wagnereichen III. und IV. Classe mit 12,07 Fm., 1 Rotbuche mit 0,40 Fm., 2 Weißbuchen mit 0,18 Fm., 1 Am. buch. Scheiter, 15 Am. eichene, buchene und erlene Prügel (darunter Nutzholz) sowie 8 Loose eich., buch. und erlen Reisig auf Hausen und herumliegend.
Bemerkung: das sämtliche Material ganz in der Nähe von Schorndorf, (bei der Delmühle und beim Schorndorfer Gemeindefeld (Spach) liegt, schön und die Abfuhr sehr günstig ist.
Jakobine Frei W.
David Müll.

Trauer-Anzeige.

Höhlinswirth, den 5. Febr. 1897.
Teilnehmenden Freunden und Bekann- ten mache ich schmerz erfüllt die Mitteilung, daß unsere innigstgeliebte Gattin, treuebesorgte Mutter, Schwester und Tochter
Elisabeth Knittel,
geb. Bodenhöfer,
heute nacht 12 Uhr, nach langem, schwerem Leiden im 43. Lebensjahre, zur Ruhe des Volkes Gottes eingegangen ist.
Beerdigung Sonntag den 7. ds. Mts., nachmittags 1 1/2 Uhr.
Die trauernden Hinterbliebenen
Forstwart Knittel
mit seinen zwei Kindern Emilie u. Johanna.

Steuerbüchlein

sind zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Nächsten Freitag den 5 Februar, abends 7 1/2 Uhr
Vortrag im Vereinshause
von Herrn Missionar **Autenrieth,**
über seine **Erlebnisse in Kamerun.**
Sebermann ist freundlich eingeladen.
Der Ausschuss des Gv. Vereins.

Verein der Vogel- und Geflügel-Freunde,
Schorndorf.
Nächsten Sonntag den 7. d. Mts., nachmittags 4 Uhr findet unsere
Jahresfeier,
verbunden mit Tanzunterhaltung u. Ver- losung im Gasthof zur „Krone“ statt, wozu die verehrl. Mitglieder mit Familien freundlichst eingeladen werden.
Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Der Ausschuss.

Gesangbücher

in schönster Auswahl empfiehlt bestens
Paul Rösler.

Heren **Klewe und Co.,** Dresden.
Hohenberg in Bayern, den 20. Juni 1896. Ich teile Ihnen mit, daß mir das von Ihnen gesandte Nutraal vortrefflich ge- schlossen hat. Ich habe mich sehr gekostet gefunden und bekam Appetit, daß ich für 3 Mann essen könnte. Es wird weitere Bestellung gemacht werden.
Hochachtungsvoll
Heinrich Seidel, Porzellanmassenmüller.
Zu haben in allen Apotheken.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Dezember 1896: 708 Mill. Mark.
Dividende im Jahre 1897: 30 bis 134 der Jahres-Normalprämie
— je nach Art und Alter der Versicherung.
Vertreter in Schorndorf:
Carl Hahn.

Jeden Tag frische
Berliner Marmeladen,
Möhrentöpfe,
Meringen,
versch. Kleinbäckwerk
Thce und Pefenbäckwerk
empfehlen
Carl Schäfer,
Conditorei und Cafe.
1000 Mark hat leicht auszuleihen.
Johannes Sigle, Höllgasse.

Haus

Schorndorf.
Unterzeichneter setzt sein
Haus
in der Römmlergasse dem Verkauf aus.
Georg Wühlhäuser Dreher.

Orangen
per Stück von 5 & an empfiehlt
Carl Schäfer, Conditor.
Ein Mädchen
von 15—16 Jahren sucht zu Haus- und Feldarbeit bis 20. März.
Wer sagt die Redaktion.

Antiknes.

Maul- und Klauenfische.

Zu Engelberg Gemeinde, Winterbach ist in dem Gehöfte des Wilhelm Lint die Maul- und Klauen- fische ausgebrochen.
Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verwägung der Anzeige von Seuchenfällen nicht nur Verfrä- ung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenfische gefallenes Rindvieh nach sich zieht.
Schorndorf, den 6. Febr. 1897.
R. Oberamt, Lebküchner.

Maul- und Klauenfische.

Die Maul- und Klauenfische in Haubers- bronn ist erloschen.
Die oberamtliche Verfügung vom 9. Dez. 1896, wonach für Haubersbronn alle Wieder- käufer und Schweine unter polizeiliche Beob- achtung gestellt wurden, ist aufgehoben.
Schorndorf, den 6. Febr. 1897.
R. Oberamt, Lebküchner.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 4. Febr.
Das Haus ist sehr schwach besetzt. Auf der Tagesordnung steht die Beratung des Antrags Auer, wonach die Regierung bis zur nächsten Session einen Gesetzentwurf vorlegen sollen, das die regelmäßige tägliche Arbeitszeit für alle im Lohn-, Arbeits- und Dienstverhältnis in Gewerbe, Handel, Industrie und Verkehr beschäftigten Per- sonen auf 8 Stunden festgesetzt werden soll.
Fischer. (Soz.) begründet diesen Antrag und führt aus, es sei gegenwärtig eine günstige Zeit für die Einführung des Achtstundentags. Wenn man sage, eine internat. Verständigung sei erfor- derlich, so erwidere seine Partei, gerade mit der Regelung des Achtstundentags müsse in Deutsch- land begonnen werden, um dadurch die Nach- ahmung der anderen Staaten zu erwecken. Ein- zelne Staaten seien bereits mit der Einführung des Normalarbeitstags vorangegangen.
Frhr. v. Suttum (Reichsp.): Der Antrag Auer sei für die Industrie ein Schlag ins Ge- sicht. Ein längerer Aufenthalt der Arbeiter in den Fabriken sei jedenfalls nicht so schädlich, wie das Vereinsleben mit dem Wirtshausbesuch. Das englische Beispiel passe nicht. Der englische Ar- beiter nähere sich besser, sei auch nicht so vergnü- gungssüchtig. Er wünsche auch, daß der Wund- erat die Arbeitszeit in den gesundheitschädlichen Betrieben ergele. Durch den Normalarbeitstag würde der Arbeiter in weit schlimmere Knecht- schaft geraten als diejenige des schlimmsten Ar- beitgebers je sein könne. (Beifall rech.)
Hierauf vertagt sich das Haus auf morgen 1 Uhr. Tagesordnung: Petitionen, Etat des Reichstanzlers und der Reichstanzlei.

Steinzeug- Krüge, Sutterkrüge, Schmalzhäfen, Backschüsseln etc.

empfehlen in nur schönster u. bester Qualität ganz besonders billig
Fr. Speidel.

Gerberei-Arbeiter

Zwei jüngere
finden sogleich dauernde Beschäftig- ung.
Wo, sagt die Redakt.

Sinweis.

Der Gesamtauftrag unseres Blattes liegt ein Prospekt über das Lang- siche Heilmittel gegen die Maul- u. Klauenfische bei, welchen wir der Beachtung der Interessenten aufs beste empfehlen.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf, 6. Febr. Vor zahlreicher Zuhörerschaft hielt gestern abend in den unteren Räumen des Vereinshauses Herr Missionar **Autenrieth** einen äußerst interessanten Vor- trag über sein erfolgreiches Vordringen ins In- nere von Kamerun. Kamerun ist mit Schorn- dorf bereits seit Jahren in Beziehung getreten durch den verstorbenen Reichsoberlehrer Theodor Christaller und durch den Redner selbst, der ebenfalls ein Schorndorfer ist. Autenrieth war schon seit 1887 in Kamerun sta- tuiert und hat von der Küste aus mehrere Forch- ungsexpeditionen in das Innerhochland Kameruns unternommen, wobei er von keinem Europäer, sondern nur von seinen schwarzen Trägern begleitet war. Das Unternehmen war beson- ders deshalb ein schwieriges, weil man an der Küste absolut nichts mußte, wie es in den zu bereisenden Gegenden aussieht, und die schwarzen Küstenbewohner nur von den dort hausenden bösen Menschen und Geistern allerlei Geschichten zu erzählen wußten und behaupteten, daß kein sich dorthin wagen der Mensch wieder lebend zurückkehren werde. Der Redner schil- derte in lebhaften Farben die Schwierigkeiten, welche bereits von vornherein die Reise namentlich zu machen drohten und besonders in der Gewinnung der nötigen Anzahl geeigneter Trä- ger bestanden, dann die Reisen selbst und ihre Mühsalen. Die eingetragenen Erzählungen zeigten jedoch, daß der Reisende sich durch all diese Widerwärtigkeiten das Ziel nicht verrücken und den alten Humor nicht rauben ließ, und seine Ausdauer und sein Mut wurden reichlich belohnt, denn er erreichte bereits auf seiner im Jahr 1893 von Manamba aus unternommenen ersten Reise das Hochgebirge, ein schönes Land mit weiten Grasflächen und bebauten Feldern und vor allem, was für die weitere eventuelle Mission daselbst von unschätzbarem Werte, mit gebunden klimatischen Verhältnissen. Als Wert- würdigkeit entdeckte er einen See mit warmen Quellen, dessen Wasser eine Wärme von 26° R. besitzt und dessen Oberfläche stets in eigentümlicher Bewegung sich befindet. — Die zweite Reise dorthin fand unter erschwerten Verhältnissen im Jahr 1895 statt und brachte den Reisenden mehrmals in Lebensgefahr. Ge- greifend waren seine Schilderungen der Vor- gänge im Moziland. Es gelang ihm endlich, in Nyasoso ein provisorisches Wohnhaus aus Brettern, welche er von den Eingeborenen gegen Tabak, Nadeln, Faden und dergl. Artikeln ein- tauschte, zu errichten und damit eine Missions- station daselbst zu gründen. Er schließt mit der Bitte, der Kamerunmission auch hier rege zu gedenken. — Herr Kaufmann Reinert dankte dem Redner für seine interessanten Schilder- ungen und giebt dem Wunsche Ausdruck, daß die Kamerunmission, welche ja eine deutsche Mis- sion sei, in Deutschland und auch bei uns in Schorndorf recht viele Freunde finden möge. Wie seit zehn Jahren, so sei er auch in Zukunft bereit, für diesen Zweck der Basler Mission Beiträge in Empfang zu nehmen, ebenso Herr Missionar Autenrieth.

Es waren dies der Rechenschaftsbericht vom abgelaufenen Kalenderjahr, der vom Vereins- sekretär zum Vortrag kam, sodann die Feststel- lung des vom Ausschuss entworfenen Etats für das Jahr 1896. Der Rechenschaftsbericht gab wiederum ein Bild von der regen und manig- faltigen Thätigkeit des Vereins auch im abge- laufenen Jahre. Der Etat wurde in seinen Ausgabeportionen angenommen. Aus dem über- sit erwahnenwert: Die wieder aufgenommenen 300 M zu Prämien für Wein- und Ger- jungungen an solche Weingärtner und Vereinsmitglieder, die in einem Jahre minde- stens 5 ar Fläche, wenn auch nicht an einem Stück sondern in verschiedenen Gewanden ver- züngen und die Erhöhung des jährlichen Bei- trags für Haltung eines Zuckers auf 40 M. In Ganzen sind hierfür 160 M in den Etat eingestellt worden. Zur Mittheilung kam sodann ein Antrag der Kgl. Zentralstelle für die Land- wirtschaft, in welchem auf die für die Land- wirtse zweckmäßige 3/4 prozentige Rentenbar- che des Würt. Creditvereins hingewiesen und empfohlen wird Vertrauensmänner auszuwählen, deren Aufgabe es sein soll, die landliche Be- völkerung auf die Vorteile dieser nützlichen Ein- richtung aufmerksam zu machen, und Belohnung zu geben. Als solche Vertrauensmänner wur- den vorgeschlagen und angenommen: Der Sek- retär des Vereins und Gemeindepfleger Kipple in Schnaith. — Darauf nahm Landwirtschafts- inspektor Schmidberger aus Gmünd das Wort, um über die Lage der Landwirtschaft im All- gemeinen, die Ursachen und die verschiedenen einwirkenden einzelnen Momente an der keines- wegs benedictenswerten Lage der Landwirte zu sprechen. Der Vortrag, der ganz aus dem Le- ben gegriffen war, fand ungetheilten Beifall. Auf Anregung aus der Mitte der Versammlung sprach derselbe auch noch über Fahrenhaltung und über die Gründe des Döbbaues, auch dieses wurde mit Interesse entgegengenommen und ihm zum Schluß den Dank für die lehrreiche Aus- führungen durch den Herrn Vorstand ausge- sprochen.

Schorndorf, 6. Febr. Wie aus dem In- feratenteil ersichtlich, giebt am nächsten Freitag abends 7 1/2 Uhr die bestens bekannte Familien- gruppe Wagemann ein Streich- und Gesangs- konzert, worauf wir die Musikfreunde unserer Stadt heute schon aufmerksam machen.

Neueste Nachrichten.

Athen, 6. Febr. Nach den letzten Berich- ten aus Kanea schießen die türkischen Sol- daten in der Gegend der Wälle auf die Christen. Die Mohammedaner haben den christlichen Stadt- teil in Brand gesetzt. Das Feuer droht den erzbischöflichen Palaß und die christlichen Schulen zu erreichen. Zahlreiche Personen ha- ben sich auf fremde Kriegschiffe geflüchtet. Drei Viertel der christlichen Stadttheile Kaneas stehen in Flammen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Rösler,
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Revier Schorndorf. Stamm- & Beugholz-Verkauf

Am Montag den 15. Februar, nachmittags 1 Uhr im Stern in Blüderhausen aus dem Staatswald Walkersbacherwand, Hohbergkopf, Enge, Hohbergwand, Altenbächle und Schlierbenkräusen: Stammholz: 12 Eichen IV. Cl. mit 4,2 Fm., 2 Buchen mit 1,5 Fm., Nadelholzstämme: 628 St. Langholz mit Fm: 31 I., 70 II., 132 III., 132 IV., 24 V. Classe; 107 Stück Sägholz mit Fm.: 116 I., 23 II. Classe. Aus Walkersbacherwand: Nm.: 82 Nadelholzschreiter, 84 dto. Prügel, 2 Eichen- 46 gemischten Laubholz- u. 102 Nadelholz-Anbruch. Zusammenkunft vormittags 8 Uhr zum Vorzeigen beim Bahnhof Blüderhausen.

Revier Adelsberg. Nutz- & Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 13. Februar, vormittags 9 Uhr bei Schnell's We. in Oberberken aus dem Staatsw. Königsstand, Stürze, Saufang und Hochberg (durchweg sehr gute Abfuhr), 120 Nm., 1,2 m lange, ganz astreine, sehr schöne buchene Nusschreiter, für Holzwerkzeugfabrikanten u. s. w., aus Königsstand, Alpenwald, Haldenhäule: Nm.: Buchen: Scheiter (1 m lang) 312, Prügel 17, Klobholz 534, Anbruch 118; Eichen: 14 Klobholz, 14 Anbruch; Nadelholz: 4 Prügel, 10 Klobholz, 8 Anbruch. Endlich 5200 gemischte, meist buchene Wellen auf Hausen. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 7 Uhr im Saufang, Königsstand, Haldenhäule, um 8 Uhr im Alpenwald. Die 1,2 m langen Nusschreiter werden außerdem auf Wunsch besonders vorgezeigt.

Revier Wimmenden. Holz-Verkauf.

Am Montag den 15. Februar, vormittags 11 Uhr in der Krone in Eppelsbohm aus dem Staatswald Königsbrunn: Nichtenlangholz normal: 37 St. IV. Cl. mit 9,1 Fm. und 1,3 Fm. Drautholz, 179 St. V. Cl. mit 24,6 Fm., Ausschlag: 1 St. IV. Cl. mit 0,2 Fm., 13 St. V. Cl. mit 1,6 Fm., Nichtenlangungen: 416 Bauanlagen, 430 Haglangungen, 440 Hopylangungen I-III. Cl., 155 dto. IV. u. V. Cl., 55 Nebeldecken; Nm.: Buchen: 89 Scheiter, 102 Prügel, Birken: 1 Prügel, Nadelholz: 38 Prügel und Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen, vormittags 9 Uhr im Wald an der Wegschranke bei Kettensberg.

Schorndorf. Die von den bürgerl. Collegien beschlossene Ermäßigung der Breite der Ahlandstraße, von der Einmündung der Karlsstraße an in nördlicher Richtung, von seither 15 m auf 12 m, ist von dem R. Ministerium des Innern am 30. Januar 1897 genehmigt worden. Den 5. Februar 1897. Stadtschultheißenamt.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha. Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821. Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für das Jahr 1896 beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuss: 75 Prozent

Die Bankteilnehmer empfangen ihren Ueberschuss-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahres) durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 7 der Bankverfassung bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichnete Agentur. Schorndorf, im Februar 1897. Christian Bauerle

Da der Hausierhandel mit Vieh gegenwärtig verboten ist, so halten wir stets großen Vorrat in

Auslich schönen Kühen und Kalbeln, und laden hiezu Liebhaber nach Eßlingen ein. Lindauer's Söhne aus Eßlingen.

Dienstag den 9. Februar fallende Vieh- & Krämer-Markt

wird hier abgehalten. Den 6. Februar 1897. Schultheiß Krieger.

Toten-Kränze, Perl-Kränze, Bouquet, Palmzweige, fertige Herkleider & Hissen in jeder Größe, empfiehlt in großer Auswahl Karl Kraiß, Neue Straße.

Sägmühle-Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt solche zum Stundenholzschnelden. Carl Dehlinger, Schorndorf. Meine Oelmühle nach neuestem System, mit Hydraulischer Presse empfiehlt zur gest. Benützung. Der Obige.

Löwenkeller. Kommenden Freitag. Großes Streich- und Gesangs-Konzert.

Lang & Seiz Königl. Hoflieferanten, Inhaber: F. D. Mähle. 51 Königsstraße 51 Stuttgart, gegen d. Regimentskaserne. 9 erste Auszeichnungen. Ausstattung, Betten, Patent-Bettroste, Matrasen, Bettfedern, Flaum, Stepp-, Wollbeden, Tafelzeug, Hausstands-, und Badewäsche, Vorhänge, Fein- und Baumwollwaren, Bettstellen, Damen- und Herrenwäsche, Flanelle, Trikotagen, für Kinder und Erwachsene. Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franko.

Gesucht per sofort oder bis nach Ostern: 4 Silberarbeiterlehrlinge, 1 Eiselerlehrling und 1 Stahlgraveurlehrling. Ferner: 2 Mädchen zum Oxydieren und 2 Mädchen zum Polieren. Sämtliche im Alter von 14-15 Jahren bei dauernder Beschäftigung und guter Bezahlung. Süddeutsche Silberwarenfabrik, Grumbach i. N.

Lunge und Hals. Kräuter-Thee, Russ. Knötlich (Polygonum avia) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften aus dem Kraut gewonnene Pulver, welches in ein bis zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knötlich, welches an Phthisis, Luftröhren- (Bronchial-)Katarren, Lungenspitzen-Affektionen, Kehlkopfentzündungen, Asthma, Albinismus, Brustentzündungen, Heiserkeit, Blutstasen etc. etc. leidet, namentlich aber dasjenige, welches dem Keim zur Lungenschwundstoffsucht (Tuberculose) verleiht, verleiht u. bereitet sich dem Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg u. Harz, erhältlich ist. Brochure mit ärztlichen Ausstellungen und Attesten gratis.

Gesangbücher in schöner Auswahl empfiehlt bestens Paul Köster.

Brantkränze, Kopfzweige und Straußfächer. empfiehl in schönster Auswahl Frau Lenz, Blumen-Geschäft, Vorkstadt.

1400 Mark hat gegen doppelte Sicherheit auf Georgii im Auftrag auszuliehen. Gemeinderat Müller. Auf 1. Aprilsucht ein gebundenes, tüchtiges Mädchen für Haus und Garten. Frau Clara Krämer, Kunstmühle.

1 Baustücke im Mischenbach, 3,24 ar Land in den weiten Gärten verpachtet. Ch. Mochhäuser, Wipperf. a. D. Thomashardt. Dank sagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter Katharine Schlotz, namentlich den vielen teilnehmenden Frauen Schorndorfs, welche ihr auf ihrem Krankenlager so viel Gutes erwiesen haben, sagt den herzlichsten Dank. Die Tochter: Rosa Schlotz.

Grösste Kaffee-Ersparniss! Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat. Seelins feinsten Stern-Kaffee. Patent in Frankreich angemeldet. Viele erste Preise. Emil Seelig A.-G., Heilbrunn & Wailan a. N. (O. A.)

Einem bereits noch neuen Gremitageofen Gustav Kraiß neben dem Ofen. Thomashardt. Gesucht zum sofortigen Eintritt ein Mädchen zu Haus- und Feldgeschäft. Auwärter, Schmied.

Jeder junge Mann, der keinen Schnurrbart hat, erhält unentgeltlich Auskunft (D 4.) W. Bartoloma, Stuttgart.

Ein jüngeres fleißiges Mädchen wird auf ersten März gesucht. Von wem, sagt die Ned.

Kindsmädchen gesucht nach Eßlingen, ein einfaches, pünktliches, 16-17 jährig, d. gut streichen u. nähen kann. Näheres b. d. Expedition d. Bl.

Künstliche Zähne werden billig unter Garantie eingefügt. Das Plombieren, Zähne-Reinigen zc. & Zähne-Ausziehen auf Wunsch schmerzlos. NB. Bis Donnerstag 11. Febr., vormittags von 8 bis 11 1/2 Uhr im Lamm in Schorndorf zu sprechen. W. Striegel, Franziskanergasse 20, G m u d.

J. C. Fochtenberger's Kölnisches Wasser Gegründet 1825. staatlich geprüft, von ärztlichen Autoritäten bei entzündeten und schwachen Augen als unübertroffen empfohlen, vorzüglich bei Gliederschwäche, feinstes Parfüm in Flacons à 40, 60 Pfg. und Mk. 1.— (A15) Alleinverkauf für Schorndorf bei Chr. Bauer.

Allgem. Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart, Ahlandstr. 5. Juristische Person. Gegründet 1875. Staatsüberaufsicht. Hierdurch bringen wir zur Kenntnis, daß wir die seit her durch Herrn Eugen Oeff in Schorndorf verwaltete Haupt- und Inkasso-Agentur unseres Vereins Herrn Gustav Bacher, Uhrmacher in Schorndorf, Oberer Marktplatz 314 übertragen haben. Genannter hält sich zum Abschluß von Haftpflicht, Unfall-, Sterbekassen- & Versorgungskassen-Versicherungen, sowie zur Abgabe von Prospekten und Erteilung jeder gewünschten Auskunft bestens empfohlen. Stuttgart, im Januar 1897. Die Subdirektion für Württemberg: Thomä & Mayer.

Ostertag's Kassenschränke haben sich auch neuerdings und fortgesetzt erfolgreich bewährt indem sowohl bei der, in der Nacht zum 30. Dezember 1896 stattgefundenen Feuersbrunst der Künfelschen Kunstmühle in Nürtingen, als auch bei dem am 30. November 1896 in Neustadt im Schwarzwald stattgehabten großen Brandunglück je ein Ostertag'scher feuerfester Kassen-Schrank einer mehrstündigen Glühbige glänzend widerstanden hat und sämtliche in den Schränken befindlichen Wertachen, Bücher, Schriftstücke etc. völlig unversehrt erhalten blieben. Die Ostertag'schen Fabrikate haben somit erneut ihre Zweckdienlichkeit erwiesen. Ausführliche Kataloge und Adressen stehen jedem Interessenten zu Diensten. J. Osterag, Aalen Würtbg: Kassenschränk-Fabrik.

Mein diesjähriger Kursus für Stotterer, Stammler etc. beginnt in Stuttgart. Gaisburgstraße 10 I, am 15. Februar d. Jz. Ich bin dabei bereits vom 13. Febr. an zu sprechen. Prospekte mit Abhandl. u. aml. Zeugnissen verjendet gratis die C. Denhardt'sche Sprachheilanstalt in Dresden-Blasewitz. Melde, freundlich durch S. M. Kaiser Wilhelm I. ausgez. Anstalt Deutschl. Erfolge anerkannt, durch die Königl. Waisenhaus-Überinspektion zu Stuttgart, das Kaiserl. Generalpostamt u. andere höh. Königl. Behörden, ärztl. Autoritäten etc. Schnelle u. gründl. Heilung. Aufnahme noch bis 21. Febr. (Zweiganstalt: Burgsteinfurt, Weitz.) C. Denhardt, Inhaber u. Direktor der C. Denhardt'schen Sprachheilanstalten.

Friedr. Bühler b. d. Kirche, Fabrikation feiner Coiletteisen, absolut neutral, daher sparsam und angenehm im Gebrauch. Billiger Bezug für Wiederverkäufer und Private. Abfallseife & Ausschussstücke besonders billig.

Schönste Auswahl in Blumenkränzen mit und ohne Schleifen, sowie Perlkranze und Blechkranze in größter Auswahl empfiehlt Frau Lenz, Blumen-Geschäft Vorkstadt.

Orangen per Stück 5 bis 8 A empfiehlt Eugen Oeff.

Schorndorf. Unterzeichneter setzt sein Haus in der Römmelegasse dem Verkauf aus. Georg Mühlhäufer Dreher.

Zum Wäschezeichnen und Nähen, sowie in allen übrigen Handarbeiten empfiehlt sich höflichst Frau C. Sigel, Hölzgasse.

Gebüder Braun Ulm a. D. Fabrik feuersicherer Asphalt-Bachpappe Isolirplatten u. Holzement. Wiederverkäufer höchsten Rabatt.

Winterbach. Wegen Todesfall wird eine groß-trächtige Nuß mit dem dritten Raß als überfällig dem Verkauf ausgelegt. Wilhelm Fischer v. Barthauss.

Stearinseife, Ia. Kernseife (eigenes Fabrikat) 4 Pfd. 1 A empfiehlt Carl Fischer. NB. Die Seife wird vorge-wogen, nicht geschält.

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Anker-Pain-Extrakt ist hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als idemersittliche Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Gelenks-entzündungen angewendet und von Allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der Anker-Pain-Extrakt ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 10 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anker versehen: man weise daher Schacheln ohne roten Anker als unecht zurück.

Geld zu 3 1/2 % bis 4 1/2 % gegen gute Pfandficherheit vermitteln. Haus- u. Güterzieler kaufen billig. (A 15)

Informationshefte erbeten an Doller & Weittinger, Hypothekengeschäft Seibronn. Für die freundlichen Gaben, die dem Kleinwiderrettungs-Verein in Stuttgart auch im letzten Jahre durch die Sammlung der Frauen in Lüneburg in Schorndorf zu Teil wurden, spricht im Namen des Komitees wärmsten Dank aus. Die Vorsteherin Johanna Menzel. Stuttgart, im Februar 1897.



Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mk. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 Mk. 15 Pf.

Montag den 8. Februar 1897.

Insertionspreis: eine 4spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf., 2spaltige 20 Pf., 1spaltige 30 Pf., 1/2spaltige 40 Pf., 1/4spaltige 50 Pf., 1/8spaltige 60 Pf., 1/16spaltige 70 Pf., 1/32spaltige 80 Pf., 1/64spaltige 90 Pf., 1/128spaltige 100 Pf., 1/256spaltige 110 Pf., 1/512spaltige 120 Pf., 1/1024spaltige 130 Pf., 1/2048spaltige 140 Pf., 1/4096spaltige 150 Pf., 1/8192spaltige 160 Pf., 1/16384spaltige 170 Pf., 1/32768spaltige 180 Pf., 1/65536spaltige 190 Pf., 1/131072spaltige 200 Pf., 1/262144spaltige 210 Pf., 1/524288spaltige 220 Pf., 1/1048576spaltige 230 Pf., 1/2097152spaltige 240 Pf., 1/4194304spaltige 250 Pf., 1/8388608spaltige 260 Pf., 1/16777216spaltige 270 Pf., 1/33554432spaltige 280 Pf., 1/67108864spaltige 290 Pf., 1/134217728spaltige 300 Pf., 1/268435456spaltige 310 Pf., 1/536870912spaltige 320 Pf., 1/1073741824spaltige 330 Pf., 1/2147483648spaltige 340 Pf., 1/4294967296spaltige 350 Pf., 1/8589934592spaltige 360 Pf., 1/17179869184spaltige 370 Pf., 1/34359738368spaltige 380 Pf., 1/68719476736spaltige 390 Pf., 1/137438953472spaltige 400 Pf., 1/274877906944spaltige 410 Pf., 1/549755813888spaltige 420 Pf., 1/1099511627776spaltige 430 Pf., 1/2199023255552spaltige 440 Pf., 1/4398046511104spaltige 450 Pf., 1/8796093022208spaltige 460 Pf., 1/17592186044416spaltige 470 Pf., 1/35184372088832spaltige 480 Pf., 1/70368744177664spaltige 490 Pf., 1/140737488355328spaltige 500 Pf., 1/281474976710656spaltige 510 Pf., 1/562949953421312spaltige 520 Pf., 1/1125899906842624spaltige 530 Pf., 1/2251799813685248spaltige 540 Pf., 1/4503599627370496spaltige 550 Pf., 1/9007199254740992spaltige 560 Pf., 1/18014398509481984spaltige 570 Pf., 1/36028797018963968spaltige 580 Pf., 1/72057594037927936spaltige 590 Pf., 1/144115188075855872spaltige 600 Pf., 1/288230376151711744spaltige 610 Pf., 1/576460752303423488spaltige 620 Pf., 1/1152921504606846976spaltige 630 Pf., 1/2305843009213693952spaltige 640 Pf., 1/4611686018427387904spaltige 650 Pf., 1/9223372036854775808spaltige 660 Pf., 1/18446744073709551616spaltige 670 Pf., 1/36893488147419103232spaltige 680 Pf., 1/73786976294838206464spaltige 690 Pf., 1/147573952589676412928spaltige 700 Pf., 1/295147905179352825856spaltige 710 Pf., 1/590295810358705651712spaltige 720 Pf., 1/1180591620717411303424spaltige 730 Pf., 1/2361183241434822606848spaltige 740 Pf., 1/4722366482869645213696spaltige 750 Pf., 1/9444732965739290427392spaltige 760 Pf., 1/18889465931478580854784spaltige 770 Pf., 1/37778931862957161709568spaltige 780 Pf., 1/75557863725914323419136spaltige 790 Pf., 1/151115727451828646838272spaltige 800 Pf., 1/302231454903657293676544spaltige 810 Pf., 1/604462909807314587353088spaltige 820 Pf., 1/1208925819614629174706176spaltige 830 Pf., 1/2417851639229258349412352spaltige 840 Pf., 1/4835703278458516698824704spaltige 850 Pf., 1/9671406556917033397649408spaltige 860 Pf., 1/19342813113834066795298816spaltige 870 Pf., 1/38685626227668133590597632spaltige 880 Pf., 1/77371252455336267181195264spaltige 890 Pf., 1/154742504910672534362390528spaltige 900 Pf., 1/309485009821345068724781056spaltige 910 Pf., 1/618970019642690137449562112spaltige 920 Pf., 1/1237940039285380274899244224spaltige 930 Pf., 1/2475880078570760549798488448spaltige 940 Pf., 1/4951760157141521099596976896spaltige 950 Pf., 1/9903520314283042199193953792spaltige 960 Pf., 1/19807040628566084398387907584spaltige 970 Pf., 1/39614081257132168796775815168spaltige 980 Pf., 1/79228162514264337593551630336spaltige 990 Pf., 1/158456325028528675187103260672spaltige 1000 Pf.

Fragt Euren Arzt über Malton-Wein. Malton-Tokayer Malton-Sherry Deutsche Weine aus deutschem Malz. Des Malzes Kraft Quillt im Verein Mit Südwins Geist Im Malton-Wein.

GUTE SPARSAME KUCHE. Suppenwürze Maggi, in Originalfäschchen von 65 g an, ist einzig in ihrer Art. Um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen. Die Originalfäschchen werden mit Maggi's Suppenwürze billigst nachgefüllt. Zu haben in allen Delikatess-, Colonial-, Spezereiwarenengeschäften und Droguerien.

Holz-Verkauf. Bei dem im Mittwochblatt angezeigten Holzverkauf soll es statt 438 nur 438 fm. Nadelholz-Stammholz IV. Cl. heißen. Carl Breuninger, Färber, empfiehlt sein Lager in Leinen und Baumwollwaren, Leinwand & Halbleinen, Handtuchzeug, Tischtücher, Servietten, Bettbarchent, Drill, Bett- & Schurzengle zu äußersten Preisen. Prima Satin-Augusta, per Meter 50 Pf.

Gewerbe-Verein Schorndorf. Die ordentliche Jahres-Verlammung findet nächsten Samstag, abends 7 1/2 Uhr im „Waldhorn“ mit folgender Tagesordnung statt. Publikation der Jahresrechnung und des Rechenschaftsberichts pro 1896, Beratung des Etats pro 1897 mit ev. Beitragserhöhung, Wahlen und Sonstiges. Hiezu ladet freundlich ein. Der Ausschuss.

Bei gegenwärtiger Witterung ist die Verwendung von Thomasmehl und Kainit auf Wiesen und Alee noch sehr zu empfehlen. Zu haben in jedem Quantum bei Carl Fr. Maier a. Thor.

Mache hiermit die höfliche Mitteilung, daß ich mich zur Ausübung der Zahnheilkunde in Schorndorf niedergelassen habe und empfehle mich im Einsehen künstlicher Zähne und Gebisse, Konserbieren, Plombieren, Regulieren und Reinigen der Zähne in schonendster Weise, sowie zur Ausführung sämtlicher Zahnoperationen, (auf Wunsch schmerzlos.) Sprechstunden von 8-6 Uhr. Hochachtungsvoll Fr. Kälber, i. Hause d. Herrn Wäckerlstr. 30her a. Bahnhof.

Schwarzen Cachemir, zu Konfirmandenkleidern, empfiehlt billigst Carl Breuninger.

Bürgerverein. Plenar-Verammlung, nächsten Sonntag, nachmittags 4 Uhr im Hirsch. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Renwahl des Vorstand's und Ausschuss's, Bericht-erstattung über versch. städtische Angelegenheiten etc., wozu zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet wird. Der Ausschuss.

Bei Bedarf bringe ich meinen Laden mit Küche- & Haushalts-Artikel in empfehlende Erinnerung. Fr. Lenz, Poststr.

Todes-Anzeige. Tiefbetrübt geben wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester Marie, Freitag abend im 21. Lebensjahr nach ihrem langen und schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde. Beerdigung Montag mittag 1 Uhr. Die tieftrauernden Eltern und Geschwister: Andreas u. Marie Pflüger.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-gemeinde. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Prediger G. Weller. Kollekte für die Prediger-Hilfsge-sellschaft. Abends 7 1/2 Uhr Prediger Weller. Kollekte für die Prediger Hilfsge-sellschaft. Mittwoch abend 7 1/2 Uhr Pred. Weller. Samstag Abend 8 Uhr Gebetsversammlung. Schind- & Bürgelmeier empfiehlt die G. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Gottesdienste. Evangelische Kirche. Am 5. Sonntag u. Epiph. (7. Febr. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Schott. Vorm. 10 1/2 Uhr Kinder-gottesdienst Herr Stadtpfarrer Schott. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Schöne) Herr Stadtpfarrer Schott. Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Dekan Hoffmann. Katholische Kirche. Kein Gottesdienst.

Amliches. Oberamt Schorndorf. Maul- und Klauenseuche. In Oberberken ist in dem Gehöfte des Wäders und Wirts Georg Fröhler die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Dies wird mit dem Anfügen öffentlich be-kannt gemacht, daß die Unterlassung und Ver-spätung der Anzeige von Seuchenfällen nicht nur Bestrafung sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht. Schorndorf, den 6. Febr. 1897. K. Oberamt. S. W. stellv. Amtmann Köhler.

Bekanntmachung der K. Zentralfelle für die Landwirtschaft, betreffend die Vor-schriften für die Beschränkung des Ver-kehrs mit Wurzelreben. Da in den Kreisen der Weinbauer, Gärtn-ner und sonstigen Interessenten vielfach noch Unkenntnis und Unsicherheit über die Ver-kehr mit Wurzelreben beschränkenden gesetzlichen Bestimmungen herrscht, sehen wir uns veran-lasst, die Beteiligten mit Nachstehendem bej-onders auf die bezeichneten Vorschriften aufmerk-sam zu machen. Zu Vollziehung des § 4 Abs. 1 des Reichs-gesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrück-ung der Reblauskrankheit, vom 3. Juli 1883 sind in den Weinbaugebieten des Reichs alle Gemakungen, in welchen Weinbau betrieben wird, bestimmten Weinbaubezirken zugeteilt wor-den, und zwar umfaßt: der erste württembergische Weinbaubezirk die Oberämter Ravensburg und Tettnang; der zweite württembergische Weinbaubezirk das Oberamt Mergentheim mit Ausschluß der Gemeindegemarkung Nengershausen, ferner die zu dem Oberamt Gerabronn gehörigen Gemein-de-markungen Oberjetten, Niederjetten und Wil-denherbach; der dritte württembergische Weinbaubezirk die Oberämter Nottensburg, Tübingen, Herren-

berg, Neutlingen, Urach, Nürtingen, Kirchheim, Ehlingen, Tarnstatt, Waiblingen, Schorndorf, Welheim, Backnang, Marbach, Ludwigsburg, Stuttgart Stadt, Stuttgart Amt, Leonberg, Calw, Neuenbürg, Waiblingen, Maulbronn, Brackenheim, Vöslheim, Heilbronn, Neckarjulfm, Weinsberg, Oehringen, Gall, Künzelsau, sowie die Gemeindegemarkungen Wächlingen und Langen-burg, Oberamts Gerabronn, und die Gemein-de-markung Nengershausen, Oberamts Mergent-heim. Nach Absatz 2 des § 4 des zitierten Reichs-gesetzes ist nun die Verabingung und Einführung bewurzelter Reben in einen Weinbaubezirk un-terlag. Hienach darf weder zwischen den würt-tembergischen Weinbaubezirken untereinander, noch zwischen diesen und nichtwürttembergischen Weinbaubezirken ein Verkehr mit Wurzelreben stattfinden. Innerhalb des einzelnen Weinbaubezirks ist der Verkehr mit bewurzelten Reben aus Rebschulen verboten, in welchen andere als in die-sen Bezirk übliche Rebsorten gezogen werden oder innerhalb der letzten drei Jahre gezogen worden sind. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrif-ten werden mit Geldstrafen bis zu 150 M oder mit Haft bestraft. Die Mitglieder der zum Reblausüberwach-ungsdienst bestellten Ortskommissionen, die mit der Aufsichtsführung über die letzteren betrauten Bezirksobmänner, die Landes-Aufsichtskommissäre und die Landwirtschafts-Inspektoren, sowie die Orts- und Bezirkspolizeibehörden werden auf ihre Obliegenheit, die Einhaltung dieser Vor-schriften zu überwachen, hienmit besonders hinge-wiesen. Uebrigens können nach § 4 Abs. 3 des Reichsgesetzes bezüglich des Verkehrs mit be-wurzelten Reben Ausnahmen zu Gunsten des-jenigen gestattet werden, welcher Rebspflanzungen in benachbarten Weinbaubezirken besitzt. Gejunde um solche Vergünstigungen sind bei dem Ober-amt einzureichen und von letzterem nach vor-gängiger Instruierung und Vernehmung des

„Ein wenig Feuer.“ Eine Erzählung von D. D. R. Dorling. Nachdruck verboten. 30. Fortsetzung. „So machen Sie ein Ende.“ „Wie kann ich das, wenn ich nicht weiß, wie ich mit Minna daran bin.“ „So fragen Sie.“ „Erf muß ich aber doch mit Herrn von Brachwitz reden.“ „So gehen Sie zu ihm.“ „Du hast recht, liebes Herz.“ „Herr Graf!“ flüsterte Minna warnend. Denn Herr von Smarrin hatte kaum bemerkt, daß die beiden mit einander sprachen, als er hinter dem Grafen herbeigekommen kam und neben Marie tretend höflich fragte: „Darf ich Ihnen die Heste halten, mein Fräulein? Sie sind zu schwer für Sie.“ Als sie es dankend ablehnte, da sie das Gefuchte gefunden habe, trat er mit hochhaftem Lächeln zu Minna, welche sich in eine Fensterbank gesetzt hatte, und bemerkte: „Der Herr Graf scheinen auf recht herzlichem Fuß mit Fräulein Schleier zu stehen.“ „Sie ist seine Ziegenfreundin.“ „Janoh!, vielleicht noch ein wenig mehr. Er nannte sie eben sein liebes Herz! Ich habe Sie öfter schon gebeten, Ihr Vertrauen wenigstens an keinen Unwürdigen wegzuworfen, wenn ich es doch nicht beissen soll.“ „Sie vergessen sich, Herr von Smarrin!“ erwiderte Minna mit zuckenden Lippen. „Ich weiß gar nicht, ob Sie recht gehört haben. Und wenn auch: Ich danke für Ihre Ratsschläge.“ „Gehen Sie zu Ihrer armen Mutter.“ hätte sie gerne hinzugefügt, aber sie bezwang sich. Herr von Smarrin sah mit Verwunderung in die sonst so sanften Augen, welche jetzt zornig blitzten. Als die Gesellschaft auseinanderging, näherte sich der Graf Minna und bot ihr, wie gewöhnlich, die Hand zum Abschied. Sie verbeugte sich nur, ohne ihm die ibrige zu geben. Er sah sie er-staunt an. „Warum so förmlich, gnädiges Fräu-lein?“ fragte er. Minna sah ihn mit traurigen Augen an. „Was fehlt Ihnen?“ fuhr er fort.

zutändigen Aufsichtskommissärs dem Ministerium des Innern zur Entscheidung vorzulegen. Stuttgart, den 1. Februar 1897. v. D. W. Bekanntmachung der K. Zentralfelle für die Landwirtschaft, betreffend die Prämi-erung von Schafvieh. Am Freitag den 26. März d. J. wird in Umünd die jährliche Staatsprämierung für aus-gezeichnetes Schafvieh vorgenommen. Für diesen Zweck sind folgende Bestimm-ungen gegeben: 1) Die ausgelegten Preise sind: a. für die besten, höchstens vierjährige Widder je zwei Preise zu 80 M, 70 M, 60 M, 50 M, b. für die besten, mindestens vierjährige, höchstens sechs-jährigen weib-lichen Tiere je zwei Preise zu 70 M, 60 M, 50 M, 40 M, zusammen 16 Preise mit 960 M. 2) Die Preisbewerber müssen ihre Tiere am 26. März d. J. vormittags 9 Uhr, in Umünd auf dem Wirtshausplatz aufge-stellt haben. Der Platz für die Schafschau wird durch Anschläge an den Eingängen der Stadt bekannt gemacht werden. 3) Die Preisbewerber haben obrigkeitlich be-glaubigte Zeugnisse beizubringen, daß ihre Tiere entweder von ihnen selbst oder doch im Inlande gezüchtet worden sind. 4) Die Bewerber um die für weibliche Tiere ausgelegten Preise haben wenigstens zwei-zig Stück, darunter mindestens zehn Mutter-schafe mit ihren Lämmern anzustellen. Bei der Zuerkennung der Widderpreise wird die Anzahl guter Zuchttiere, die der einzelne Bewerber zur Konkurrenz vorführt, berücksichtigt werden. 5) Bei Zuerkennung der Preise kommt sowohl die gute Beschaffenheit der Wolle, als auch die Reichhaltigkeit, der Körperbau und die gute Pflege der Tiere in Anschlag.

„Mir? gar nichts. Ich bin vollkommen gesund.“ „Aber mit einem Male so verändert. Trage ich die Schuld?“ Minna schlug die Augen nieder, ohne zu antworten. „Und gerade heute möchte ich ein freundschaftliches Gutenacht nicht entbehren, denn ich trete in den nächsten Tagen, vielleicht morgen schon, eine Reise an, von welcher wohl mein Lebens-glück abhängt.“ „Seht ich Minna verwundert zu ihm empor. Er blickte ihr treuherzig in die Augen. „Trage ich die Schuld?“ fragte er noch einmal, indem er die Hand gegen sie ausstreckte. Sie sah die Blide der ganzen Gesellschaft, welche zum Auf-bruch bereit war, auf sich gerichtet. So legte sie rasch ihre Fingerspitzen in die Hand des Grafen, jedoch ohne den warmen Druck zu erwidern, mit welchem er die ibrige umfaßte. — Die Rückkehr des Grafen Voss wurde im Besessenen Hause durch seine Korte bekannt, welche zur Theezit abgegeben wurde. Er meldete, daß er schon im Laufe des Nachmittags angekommen,